

Das Blatt

Zeitschrift für Düsseldorfer Kleingärtner

3. Quartal 2021 / 25. Jahrgang



Ausgabe 95



Er war immer wertvoll

Im Mai 1945 endete der zweite Weltkrieg in Deutschland. Nahrungsmittel waren knapp und Wohnräume ebenfalls, da fast alle Häuser durch Bomben zerstört waren.

Viele Menschen entdeckten ihren Kleingarten als Retter in der Not.

Es wurden mit Genehmigung der Städte Behelfswohnheime in den Parzellen gebaut und diese gaben den Kleingärtnern Schutz vor den Witterungsverhältnissen. Obst und Gemüse, aber auch Tabak wurde angebaut. Dazu kam die Kleintierhaltung. Hühner und Kaninchen bereicherten das sonntägliche Essen. Wer seinen Kleingarten gut zu nutzen wusste, brauchte nicht hungern.

1947 wurde ich geboren, und wuchs in der großen Kleingärtnerfamilie auf. Über fünfzig Familien wohnten in unserer Kleingartenanlage. Wir waren über sechzig Kinder die gefahrlos und umsorgt dort aufwuchsen.

Großvater war der erste Vorsitzende und hatte die Vormundschaft für sechs Kinder, deren Väter im Krieg gefallen waren. Die meisten Parzellen versorgten sich über Grundwasserpumpen mit Wasser. Mit alten Siedewasserrohren aus einer ausgebombten, nahen Fabrik wurde 1950 ein Wasserleitungsnetz in Eigenleistung hergestellt. Auch eine Stromversorgung über Freileitungen wurde durch die Kleingärtner hergestellt. Ich kann mich nicht daran erinnern jemals Hunger gelitten zu haben, da der Kleingarten uns ernährte.

Im Laufe der Jahre änderte sich viel im Kleingarten. Der Kleingarten stand in Konkurrenz zu vielen unterhaltsamen Angeboten. Fernsehen, Autokino Bowling und mehr. Über Kleingärtner sprach man abschätzig von den Laubenpiepern, Gartenzwerge usw.

Mit Einführung des Bundeskleingartengesetzes 1983 begann die Gängelei im Kleingartenwesen. Ein Gesetz, das eigentlich den Kleingärtner schützen sollte, aber auf Grund seiner Unbestimmtheit mehreren Kommentatoren die Möglichkeit eröffnete ihre Interpretationen einzubringen. Inzwischen ist die 11. Auflage der Kommentierung Mainzick/Nessler auf dem Markt. Diese Kommen-

tierungen werden im Sinne des Bundes Deutscher Gartenfreunde geschrieben.

Bis zum heutigen Tag wird durch diese Kommentierungen die Versorgung der Gartenlaube mit Strom, Wasser und Abwassersystemen untersagt.

Eine Modernisierung, ein der heutigen Zeit angepasstes Bundeskleingartengesetz, wird durch den Bund Deutscher Gartenfreunde boykottiert. Bei einer Veranstaltung im Bundestag in Berlin forderte der Präsident des Bundes Deutscher Gartenfreunde die Politik auf, nichts am Bundeskleingartengesetz zu ändern.

Ich bin der Überzeugung, dass unsere Entsorgung über ein Kanalsystem in das öffentliche Kanalnetz die richtige und hygienischste Art der Entsorgung ist. Auch wenn die Kommentierungen dies untersagen. Das Bundeskleingartengesetz macht dazu keine Aussagen. Von den Funktionären im Kleingartenwesen wird die Entsorgung der Fäkalien über den Kompost empfohlen. Ist das auch in der Pandemie eine gute Idee? Das Bundeskleingartengesetz macht dazu keine Aussagen.

Welch besonderen Wert ein Kleingarten hat, zeigte sich in der Zeit der Pandemie.

Die Nachfrage nach Kleingärten war schon lange nicht mehr so groß. Die sich im Lockdown befindlichen Menschen konnten weder Parks noch Spielplätze besuchen, da diese gesperrt waren. Die Gartenfreunde aber konnten in ihre Kleingartenparzellen. Hier konnten sich auch die Familien unter Einhaltung der Regeln treffen.

Wenn ich sehe, wie sich die Kleingärtner in der Pandemie verhalten kann ich nur feststellen, sie haben die Regeln eingehalten.

Peter Vossen

1. Vorsitzender

Stadtverband Düsseldorf der Kleingärtner e.V.



Corona – immer noch kein Ende



Liebe Kleingärtnerinnen und Kleingärtner,

der Lockdown geht weiter, die Corona-Pandemie ist immer noch nicht vorbei.

Wir werden dieses Jahr weiter im Kleingarten verbringen, und dürfen froh sein, dass wir einen haben.

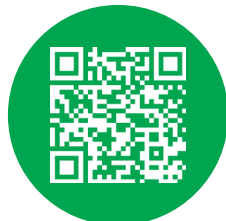
Für die Vorstände ist das eine schwere Zeit, es können immer noch keine Versammlungen mit Neuwahlen stattfinden, und die alten Vorstände müssen solange weiter machen.

In dieser Ausgabe erklärt Peter Vossen wie wertvoll der Garten in dieser Zeit ist. Der Vorstandsvorsitzende weist auf die Einhaltung des Bundeskleingartengesetzes und der Gartenordnung, bei den Gartenbegehungen kommt immer die große Ernüchterung der Kleingärtnerinnen und Kleingärtner. Die weiteren Artikel zum Gartenbaden, Gendern, und von den Kriegsbeschädigten Oberbilk 1920 e.V. kann ich Euch empfehlen.

Kommt alle gut durch das Gartenjahr, genießt den Sommer und vor allem bleibt gesund.

Mit kleingärtnerischen Grüßen

Dieter Claas, Chefredakteur



Liebe Gartenfreunde*innen, im Zuge des Umweltschutzes möchten wir darauf hinweisen, dass unsere Zeitung „Das Blatt“ auch online zu lesen ist.

Wenn Sie sich für unseren **Newsletter** anmelden, erhalten Sie aktuelle Informationen rund um den Stadtverband und den Hinweis, wann unsere Zeitung online zu lesen ist, automatisch.

Gartenpächter, die sich hier anmelden, erhalten die Zeitung nicht mehr in Papierform.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtverband Düsseldorf der Kleingärtner e.V.

Stoffeler Kapellenweg 295

40225 Düsseldorf

Telefon (0211) 33 22 58/9

Telefax (0211) 31 91 46

www.kleingartner-duesseldorf.de

E-mail: stadtverband@kleingartner-duesseldorf.de

Auflage: 8.100 Exemplare

Verantwortlich i.S.d.P.:

Peter Vossen, 1. Vorsitzender (Anschrift wie oben)

Chefredakteur:

Dieter Claas, Schriftführer, Öffentlichkeitsarbeit

Fachredakteure: Peter Vossen, Norbert Müller, Grünes Medienhaus /GMH), Heiko Schöner (Gastbeitrag).

Druck: ALBERSDRUCK GMBH & CO KG

40591 Düsseldorf, Leichlinger Str. 11

Internet: www.albersdruck.de

Anzeigenwerbung:

Dieter Claas, Stadtverband, Tel.0173-2618341

Diese Zeitung ist Organ des Stadtverbandes Düsseldorf der Kleingärtner e.V. Mitteilungen und Informationen gelten als offiziell den Mitgliedern mitgeteilt im Sinne des Vereinsrechtes.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Stadtverbandes.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Leserbriefe stellen nicht die Meinung des Verbandes dar.

Wichtiger Hinweis an unsere Leserinnen und Leser!

In Anzeigen können auch Artikel angeboten werden, die, bedingt durch die Kleingartenordnung der Stadt Düsseldorf nicht erlaubt sind. Bitte beachten Sie beim Kauf die für Sie verbindlichen weiteren Bestimmungen Ihres Pachtvertrages.

Für den Inhalt der Anzeigen (Text und Bild) übernimmt der Stadtverband keine Haftung.

Titelbild: Jungfrau im Grünen – Dieter Claas

**Redaktionsschluss
für die Ausgabe Nr. 96
10. September 2021**

Seit über 35 Jahren Ihr Partner in Werkzeugfragen



Maschinen und Werkzeuge für Gärtner und Hobby-Gärtner, die lieber mit Profi-Qualität arbeiten!
(Wir verkaufen auch hochwertige Gebraucht-Maschinen!)

Mieten Sie zum Beispiel:

- Schredder, Hächsler (bis 12 cm Ast-Durchmesser)
- Baumsägen, Motorsensen, Hoch-Entaster
- Stromaggregate, Raumtrockner
- Heizpilze / Gastrostrahler, Gas-, E-Heizungen
- und vieles mehr

**Vermietung
Verkauf
Service**



**Flurstr. 79
40235 Düsseldorf
0211 - 91 44 60
www.delvos-gmbh.de**



Rückbau vermeiden | das WIR gewinnt

Liebe Gartenfreundinnen und Gartenfreude,

in der Ausgabe 04/2020 wurde darüber informiert, dass im letzten Jahr mehrere Kleingartenanlagen durch den Grundstückeigentümer kontrolliert wurden. Inzwischen liegen immer mehr seitenlange Begehungsberichte vor, in denen der Grundstückeigentümer die Einhaltung der vertraglichen Verpflichtung durch die Pächter fordert.

Die ersten Reaktionen der betroffenen Vereine sind von Verständnis – aber eben auch von anhaltender Unvernunft einzelner Pächter geprägt. Daher hat der Stadtverband vor der Veröffentlichung dieser Ausgabe von „Das Blatt“ alle Vereinsvorstände angeschrieben und nochmals darauf aufmerksam gemacht, wie wichtig die Einhaltung der Kleingartenordnung ist.

Als Verpächter gegenüber den Vereinen und deren Pächtern möchte der Stadtverband sicherstellen, dass sich wirklich jeder Gartenfreund über die Konsequenzen einer nicht genehmigten baulichen Veränderung seiner Laube im Klaren ist.

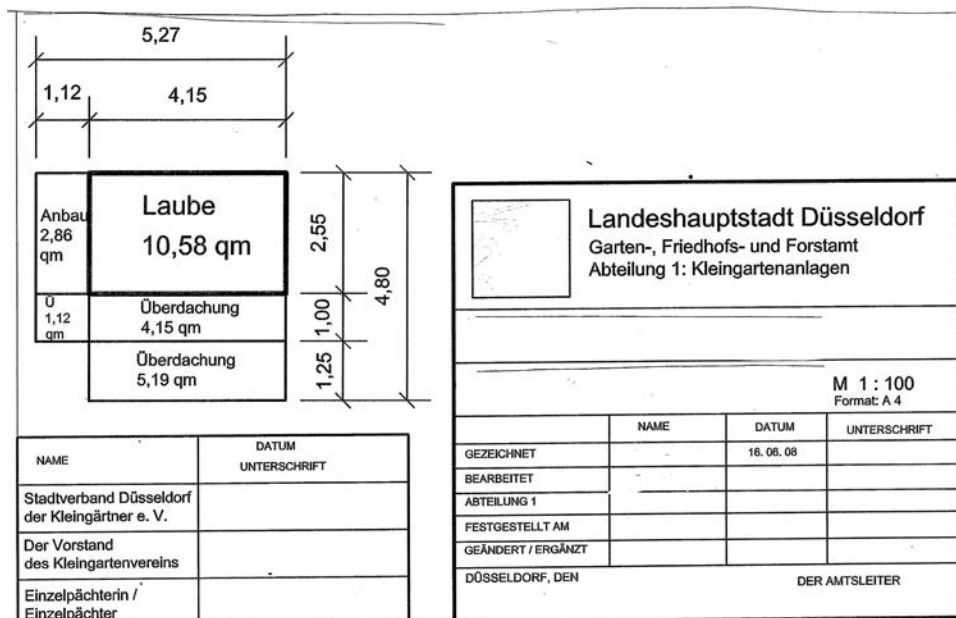
Doch zuvor lassen Sie uns anhand eines simplen Beispiels aufzeigen, wie irrational die Diskussion im Kleingartenwesen oft verläuft.

Beispiel:

Wenn der TÜV vom eigenen Auto abgelaufen ist, fährt man zur Prüfstelle und besorgt sich eine neue TÜV-Plakette – irgendwie selbstverständlich. In seltenen Fällen wird man schriftlich vom Straßenverkehrsamt dazu aufgefordert, bevor sonst das Auto stillgelegt wird. Alles völlig normal und akzeptiert.

Im Kleingartenwesen wird endlos diskutiert, wenn es um die Einhaltung der Kleingartenordnung geht. Egal ob es um die Heckenhöhe oder bauliche Veränderungen geht.

Wie im Beispiel mit der Straßenverkehrsordnung, besteht jedoch auch bei der Einhaltung der Kleingartenordnung kein Interpretationsspielraum. Auch wird gerne vergessen, dass die



Kleingartenordnung der Stadt Düsseldorf vom Rat der Stadt genehmigt und verabschiedet wurde. Dadurch ist sie in Düsseldorf Gesetz für Kleingartenanlagen auf städtischen Grund.

Wir bitten alle Vereinsvorstände und auch alle Pächter, sich mit der eigenen Grundrisszeichnung der Laube auseinander zu setzen.

Bild linke Seite: Grundrisszeichnung einer Laube, erstellt vom Gartenamt.

Liegt diese nicht vor, fragen Sie Ihren Vereinsvorstand.

Eigenmächtige oder auch geerbte bauliche Veränderungen, die nach 2005 durchgeführt wurden, sind zurück zu bauen. Stellt der Grundstückseigentümer entsprechende Abweichungen ohne vorliegende Baugenehmigung fest, wird der Rückbau auf vierundzwanzig Quadratmeter gefordert. Diese Forderung muss notfalls auch auf dem Rechtsweg durchgesetzt werden. Den Beweis für die Rechtmäßigkeit der Baumaßnahme muss der Pächter erbringen.

Wer darauf wartet, dass der Grundstückseigentümer ein Begehungsprotokoll schreibt, hat das Nachsehen.

Helfen Sie mit – gemeinsam mit den Vereinsvorständen – die Situation zu klären, bevor weitere Begehungen durch den Grundstückseigentümer angesetzt werden. Jeder Pächter und jeder Verein macht das im eigenen Interesse. Nur so lässt sich ein Rückbau – gefordert vom Grundstückseigentümer – vermeiden.

Was sich hier wie ein warnender Hinweis liest, ist als wichtiger Hinweis so gemeint. Der Stadtverband bzw. Vereinsvorstand kann keinen Pächter daran hindern es darauf ankommen zu lassen. Jedoch so, wie das Straßenverkehrsamt ein Auto notfalls stilllegt, kann im Kleingartenwesen dann die Kündigung des Pachtvertrages ausgesprochen werden.

Lassen Sie uns die Spielregeln einhalten und gemeinsam dafür werben – immer und immer wieder –, dass das WIR gewinnt.

WIR, die Kleingärtnerinnen und Kleingärtner in Düsseldorf haben es in der Hand, ob die eigene Parzelle, unser Verein oder der Stadtverband der Kleingärtner eine „TÜV-Plakette“ vom Grundstückseigentümer bekommt.

Der Vorstand des Stadtverbandes

Sommerzeit, Gartenzeit!



Oerschbachstr. 146
40591 Düsseldorf
Tel.: 0211 737796-0

Fleher Straße 121
40223 Düsseldorf
Tel.: 0211 9304528

Hier blüht das Leben!



Besuchen Sie
uns auch im Internet:

www.kleingartner-duesseldorf.de

**Jörg Krüger
Elektrotechnik**

Rathenower Str. 10, 40559 Düsseldorf
Telefon (02 11) 9 05 38 77
Mobil (0177) 2 58 73 19

10% Rabatt für Arbeiten im Garten
5% Rabatt für Arbeiten bei Ihnen zu Hause

So nutzen Sie die Kraft der Pflanzen:

Arzneimittel aus der Natur



Natürlich sollte bei einer Krankheit der Arzt immer die erste Anlaufstelle sein. Pflanzliche Arzneimittel sind jedoch längst unverzichtbarer Teil der Schulmedizin. Nachfolgend stellen wir eine kleine Auswahl von Heilpflanzen vor.



Monchspfeffer

Blütezeit: September bis Oktober

Monchspfeffer galt schon im Mittelalter als wirksames Mittel bei Frauenleiden. Die Wirkstoffe der getrockneten Früchte steuern dabei den Hormonhaushalt und regulieren so das Zyklusgeschehen. Er wirkt besonders bei Menstruationsstörungen, Regelbeschwerden oder zur Linderung des prämenstruellen Syndroms (PMS) und gilt seit jeher als effektives Naturheilmittel bei Frauenleiden. Ebenso wurde er als aphrodisierendes Mittel und als Pfeffersatz verwendet.



Traubensilberkerze

Blütezeit: Juni bis September

Die hohe Heilkraft der Traubensilberkerze ist schon seit dem 18. Jahrhundert dokumentiert. In der Frauenheilkunde findet die Traubensilberkerze auch heute noch ihre häufigste Anwendung. Die Inhaltsstoffe aus der Wurzel der Traubensilberkerze wirken sich ausgleichend auf hormonelle Schwankungen aus und verschaffen so Linderung bei Wechseljahrsbeschwerden. Dabei sind Hitzewallungen und Schweißausbrüche die häufigsten Beschwerden, die durch die Traubensilberkerze wirkungsvoll gemildert werden können.



Eisenkraut

Blütezeit: Juli bis November

Für die Kelten zählte das Eisenkraut zu den heiligen Druidenkräutern und Hildegard von Bingen empfahl die Heilpflanze zur Wundheilung sowie zur Behandlung von Entzündungen im Mund- und Rachenraum. Die schleimlösende, entzündungshemmende und antiviralen Eigenschaften des Eisenkrauts werden seit jeher geschätzt. Auch bei der Behandlung von Entzündungen der Nasennebenhöhlen ist das Eisenkraut besonders wirksam.



Thymian

Blütezeit: Juni bis Juli

Als Küchenkraut ist die aromatische Pflanze nicht mehr wegzudenken, zudem verfügt sie viele wirkungsvolle Inhaltsstoffe - allem voran die ätherischen Öle Thymol und Carvacrol. Schon im antiken Griechenland kam Thymian bei Erkrankungen der Atemwege zum Einsatz. Heute wie damals schätzt man die entzündungshemmende und schleimlösende Wirkung zur Behandlung von Bronchitis, Reizhusten und Keuchhusten..

Löwenzahn

Blütezeit: April bis Juni

Die Pustelblume: in China bereits früh als Heilpflanze bekannt wird Löwenzahn in Europa erst seit dem 18. Jahrhundert als pflanzliches Arzneimittel verwendet. Der Löwenzahn wird bei Erkältungen angewendet, das vielfältige Wirkspektrum des Löwenzahnkrauts besteht aus seiner immunstärkenden Wirkung. Hinzu kommen die entzündungshemmenden Eigenschaften dieser Pflanze.



Kamille

Blütezeit: Mai bis Oktober

Wer kennt es nicht - das Allheilmittel Kamille. Schon in der Antike wurde sie als Heilmittel eingesetzt, bei den Germanen zählte sie zu den neun heiligen Pflanzen. In unserem Kulturkreis ist sie eine der bekanntesten und ältesten Arzneipflanzen. Ihre hochwirksamen Inhaltsstoffe unterstützen den Körper bei der Abwehr von Erregern und dämpfen und gleichzeitig die Wirkung von entzündungsfördernden Substanzen ein. Außerdem bekämpfen sie die Erkältungserreger direkt.



Liebstockel (Maggikraut)

Blütezeit: Juli bis August

Bei der auch als „Maggikraut“ bekannten Pflanze werden die Blätter und Früchte des Liebstockels oftmals als Gewürz verwendet. Die Wirkung der Wurzel und deren Inhaltsstoffe lindert Probleme bei Blasen- und Nierenbeschwerden. Liebstockel wird wegen seiner harntreibenden (ähnlich wie der Spargel) und krampflösenden Eigenschaften sehr geschätzt und findet meist bei der Behandlung von Blasenentzündungen und Harnsteinleiden Anwendung.



Die Eiche

Erntezeit: im September

Die Eiche verkörpert wie kein anderer Baum Kraft und ist Sinnbild von Stärke. Früher wurde die Eiche als heiliger Baum verehrt. Besonders wirksam ist die Rinde der Eiche, das beruht vor allem auf dem hohen Gehalt an Gerbstoffen. In früheren Zeiten kamen außer der Rinde auch klein geschnittene, geröstete Eicheln als Eichelkaffee zum Einsatz, das diente dazu, das Immunsystem schwächerer Kinder zu stärken. Die enthaltenen Gerbstoffe wirken schleimhautschützend und entzündungshemmend, außerdem bekämpfen sie die Erkältungserreger direkt.





Schafgarbe

Blütezeit: Juli bis September

Es gibt die Sage, dass der berühmte Achilles im Krieg der Griechen gegen Troja die Wunden seiner Soldaten mit Schafgarbenkraut behandelt haben soll. Das breite Wirkspektrum der Schafgarbe lässt sich vor allem bei akuten Atemwegserkrankungen und besonders bei einer beginnenden Erkältung wirkungsvoll nutzen. Die Schafgarbe verringert dabei die Keimvermehrung und wirkt insbesondere in den Schleimhäuten entzündungshemmend und beruhigend.



Schwarzer Hollunder

Blütezeit: Mai bis Juli

Bereits in der Antike galt der schwarze Holunder als hochwirksames Heilmittel. Heute wird er als Heilpflanze hauptsächlich bei Fieber und grippalen Infekten eingesetzt. Seine schwarzen Beerenfrüchte sind reich an Vitamin C und haben somit eine stärkende Wirkung auf das Immunsystem. Die Blüten des Holunders wirken schleimlösend und sind daher sehr wirksam bei Erkältungskrankheiten wie zum Beispiel Schnupfen oder Nasennebenhöhlenentzündungen.



Tausendguldenkraut

Blütezeit: Juli bis Oktober

In der Antike war das Tausendguldenkraut fast unbezahlbar (tausend Gulden) und auch heute ist es noch so selten und wertvoll, dass es in Deutschland unter Naturschutz steht. Es lindert Verdauungsbeschwerden und regt die Magensaftbildung sowie den Gallenfluss an. Tausendguldenkraut findet aufgrund seiner harntreibenden, antibakteriellen und auch entzündungshemmenden Wirkung vielfach Anwendung bei Harnwegsinfektionen.



Schlüsselblume

Blütezeit: April bis Juni

Die Schlüsselblume, auch Primel genannt, verfügt über schleimlösende, entzündungshemmende sowie antimikrobielle Eigenschaften. Darüber hinaus befinden sich in ihren Blüten und der Wurzel besondere sekretlösende Inhaltsstoffe, die die Verflüssigung und den Abtransport des Schleims begünstigen. Daher können sie optimal zur Behandlung von Erkrankungen der oberen und unteren Atemwege eingesetzt werden.

KGV Kriegsbeschädigte Düsseldorf Oberbilk

Update - ein weiteres Corona-Jahr

Vorweg... auch die „101“ konnten wir noch nicht feiern. Aber, wem erzähle ich das...!

Fast auf den Monat genau vor einem Jahr haben wir uns hier vorgestellt und wie viele von Euch, nicht gewusst, wie penetrant sich die Pandemie hält, auf unser Leben auswirkt und viele Bereiche des Lebens einschränkt.

Der Kleingarten hat an Mehrwert gewonnen – soviel ist klar. Die enorme Flut von Anfragen zur Verpachtung war nur ein Zeichen davon. Aber auch in der harten Zeit der Abstandsregelungen, Maskenpflicht und Veranstaltungserbote wurden Möglichkeiten gefunden, die Nähe nicht ganz zu verlieren und Kontakte aufrecht zu erhalten.

Man rückte näher zusammen – natürlich mit gebührendem Abstand.

Aus dem Kaffeeklatsch wurde ein 1,50-m-Abstandsgespräch über die Hecke oder den Weg und half zumindest ein Stück, nicht ganz den Anschluss zu verlieren. Ich denke, vielen Vereinen ging es ebenso und hoffe, dass auch in Euren Anlagen, durch das vorbildliche Verhalten der Kleingärtner*innen, Corona keinen Einzug halten konnte.

Es war viel Zeit also, um sinnvolle Dinge in Angriff zu nehmen, statt Trübsal zu blasen.

Vorstandssitzungen wurden virtuell, Abstimmungen schriftlich durchgeführt, es wurde geheiratet und viel Schreibkram aus vergangenen Jahren konnte aufgearbeitet und digitalisiert werden. Viel Nützliches also.

Aber auch im Gelände wurde gearbeitet. So ist unser Vereinshaus, welches in die Jahre gekom-

men war, in Eigenleistung fertiggestellt worden und der neue Auftritt macht das Feiern jetzt noch attraktiver.

Die Homepage des Vereins ist komplett überarbeitet worden da sich ja die Frage stellte: „Wie kommuniziere ich bei all den Verboten miteinander?“ Neben einem Chatbereich für Mitglieder und einer App für das Smartphone, gibt es einen gut und verständlich erklärten Bereich zum Thema Corona, denn bei den ganzen Ge- und Verboten, Beschränkungen und Inzidenzen verliert man schnell den Überblick. Weiterhin wurden ein Buchungsportal für Veranstaltungen und Gemeinschaftsarbeit eingerichtet sowie ein geschlossener Mitgliederbereich, um dem Vorstand aber auch den Mitgliedern den unnötigen Papierkrieg zu ersparen und die Kommunikation zu erleichtern – natürlich alles im Sinne der DSGVO-Richtlinien. Erstaunt waren wir allerdings, wie viele unserer älteren Mitglieder so fit im Thema Internet sind und dieses Medium ohne große Erläuterungen und mit Begeisterung ausprobieren und bereits nutzen. Manchmal muss man eben einfach nur mal machen lassen...

Auch Projekte zum Naturschutzgesetz wurden umgesetzt.

Unter dem Slogan:

Natur(schutz) – für uns Alle!

haben wir dem Insektensterben den Kampf angesagt. Wir sahen und sehen uns in der Pflicht, einen Beitrag zur Verhinderung des sich immer weiter ausbreitenden Insektensterbens zu leisten und haben daher beschlossen, unsere 1100 m² große Vereinswiese als Wildblumenwiese umzugestalten.



Die alte verunkrautete Rasendecke glich sowieso eher einem Acker und wurde von Hand entfernt.

Der darunter liegende Boden zeugte noch von alten Zeiten, als hier zuletzt eine Müllkippe



stand. Bauschutt, Scherben, Ton und Metall wurden akribisch abgesammelt und aus den vielen großen Steinen, welche zum Vorschein kamen, wurde ein kreativer Lesehaufen, welcher – so hoffen wir – einheimischen Molchen und Eidechsen einen Unterschlupf bietet.

Außerdem versuchen wir einheimische aber selten gewordene Gewächse auf der Fläche zu rekultivieren und haben echten Baldrian, Johanniskraut, Herbstzeitlose, Eisenhut und Diptam gepflanzt welche nun Blauen Alb, Adonisröschen, Blauglöckchen, Spiegelei-Blume, Mohn und Gretel im Busch sowie die anderen 34 Blumenarten in einer bunten Farbenpracht ergänzen sollen.

Direkt dahinter entstehen auf dem bisherigen Betriebs Hof, geschützte Stellplätze für den Imker-Verband „Apidea mellifica“ welcher damit 4 bis 5 Völkern einen sicheren und nahrungsreichen „Wohnort“ bietet. Auf dem neuen „Bienenhof“ wurde ein kleiner Teich angelegt mit bienenfreundlichen Blühpflanzen – denn auch Bienen brauchen ab und zu einen Schluck Wasser zum Leben. Ein alter, gemauerter Komposter wird derzeit zum Terrassenbeet umgestaltet, welches ebenfalls mit insektenfreundlichen Blühpflanzen bepflanzt wird. Der Umzug der neuen, fliegenden Vereinsmitglieder ist für den kommenden Herbst 2021 geplant.

Der angrenzende Vogelschutzstreifen wurde in das Projekt integriert, um auch der Vogelwelt genügend Schutz zur Aufzucht ihrer Brut und auch der Nahrungssuche zur Verfügung zu stellen. Die Einfriedung des Geländes mit einer Blüh-Hecke dient dem Schutz der Wildblumenwiese und soll ergänzend auch Brut- und Versteckmöglichkeiten für Vögel bieten.

Natürlich haben wir für Waldi & Co rund um die Blühwiese einen breiten Grünstreifen gelassen damit sie sich hier auch weiterhin „verschnüffeln“ können und nicht über harten und spitzen Split laufen müssen.

Im alten Gelände schmückt nun ein echter CO₂-Fresser die Wiese am Eingang: Eine Paulownia oder zu Deutsch Blauglockenbaum. Hier lädt auch schon eine Parkbank zum Verweilen ein.

Unsere Projekte entstanden in Kooperation mit dem *Gartenamt Düsseldorf (Amt 68)*, dem *Stadtverband der Kleingärtner Düsseldorf*, dem *Imkernachwuchsförderverein „Apidea mellifica“ Düsseldorf und uns*, dem *KGV Kriegsbeschädigte Düsseldorf Oberbilk 1920 e.V.*

Ein besonderer Dank geht an die vielen fleißigen Hände aus dem alten und neuen Gelände, welche in stundenlanger und teils wirklich körperlich schwerer Arbeit zu dem tollen Ergebnis beigetragen haben. Immerhin ging der größte Teil der Arbeit weit über festgelegte Gemeinschaftsarbeitstunden hinaus.



Der Auslöser für unsere Projekte war das neue Bundesnaturschutzgesetz (BnatSchG), welches am 10.02.2021 in Kraft getreten ist. Wir wollen damit einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Insektenwelt im Südpark bzw. für die Stadt Düsseldorf leisten. Letztlich sollten wir alle für den Erhalt bedrohter Wildbienen, Schmetterlinge aber auch Vögel, Igel und Kriechtiere eintreten, denn ohne sie wären unsere Gärten bald farblos, kahl und leer. Auch für die Besucher unserer Anlage wird die neue Wildblumenwiese sicherlich ein Blickfang und eine echte Bereicherung werden.

Jetzt fehlen noch ein paar städtische Parkbänke und man kann bei seinem Rundgang eine kurze Pause oder Rast machen und die jetzt schon sichtbare Blütenvielfalt genießen.

Passt weiter gut auf Euch und Eure Lieben auf und bitte bleibt alle gesund!

Herzlichst

*Heiko Schöner
KGV Kriegsbeschädigte
Düsseldorf Oberbilk 1920 e.V.*

Zu unserer HP geht es hier:
www.kgv-kriegsbeschadigte.de

„Ich nenne das Gartenbaden“

Nein. Es gibt keine Badewanne und keinen Pool in meinem Garten bei der Buschermühle e. V. in Unterrath. Dann fragen Sie sich: Warum sprechen Sie dann von Baden im Garten?



Ich erkläre es Ihnen.

Ich bin Diplom-Forstingenieurin und M. Sc. Forstwissenschaft und Waldökologie. Seit 2019 bin ich außerdem Kursleiterin für Waldbaden. Ja genau. Das ist diese Modeerscheinung, in den Wald zu gehen, um Bäume zu umarmen. Sie schütteln bestimmt gerade Ihren Kopf und sagen, gemütlich auf Ihrem Gartenstuhl sitzend, zu sich selbst: So was Bescheuertes! Na ja. So bescheuert ist es nicht. Was ich mit meinen Teilnehmern im Wald mache, tun Sie in Ihrem Garten auch.

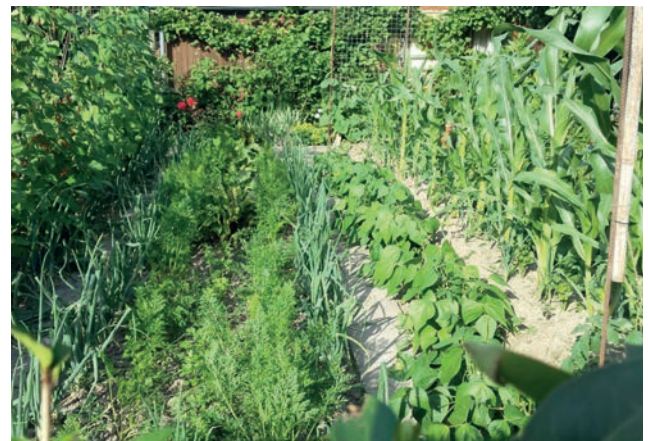
Das Shinrin Yoku, also, Waldbaden auf Japanisch, basiert sich auf dem Prinzip, dass achtsamer Aufenthalt im Wald nicht nur für die Seele, sondern auch für den Körper gesund ist. So ist es auch in Ihrem Garten.



Die Natur tut uns generell sehr gut. Sei es am Meer oder in den Bergen. Das Betrachten und Beobachten der Farben und Naturgeräusche be-

ruhigen und entspannen. Ich bin mir sicher, Sie können bestätigen, dass Sie nach einem Tag im Garten tatsächlich anders nach Hause zurückkehren. Aber wissen Sie auch, warum? Was passiert in Ihrem Körper nach einem Tag im Garten? Warum fühlen Sie sich voller Energie und Vitalität?

Die Gartenarbeit verleiht Ihnen eine gewisse Körperaktivität oder einfacher gesagt: Bewegung. Da werden die Muskeln trainiert. Auch das Herz. Ein Kardiotraining wird in Gang gesetzt. Sie sind konzentriert und achten auf das, was Sie tun. Das lenkt das Gedankenkarussell aus dem Kopf ab. Ihr Blutdruck sinkt. Der Stresspegel wird ebenfalls reduziert. Sie entspannen sich. Ihre Schlafqualität kann nachhaltig verbessert und sogar Schmerzen können gelindert werden.



Im Garten weiß der Körper genau, wofür er gebaut wurde.

Unser Wesen ist wieder mit der Natur im Einklang. Die Sinne werden geweckt. Man hört die Vögel oder die Insekten. Man riecht die Blumen oder die frische Erde. Man betrachtet die verschiedenen Farben und schmeckt, was im eigenen Garten gewachsen ist. Ohne Zusatzstoffe! Das alles verleiht effektiven Stressabbau, sorgt für gute Stimmung und Vitalität.

Der direkte Kontakt mit Erde und Pflanzen stärkt zusätzlich das Immunsystem. Sei es im Wald oder im Garten. Dieser Erkenntnis passt perfekt zu der aktuellen Zeit. Die Natur ist wieder an Ihrer Seite. Besinnen Sie sich auf Ihren Ursprung und fühlen Sie sich als Teil dieser heilsamen Welt.

*Diplom-Forstingenieurin
Ana Erika Lemes Dittrich*



Gendern, was ist DAS denn?

Liebe Gärtner*innen,

und nein, das Wort „Gärtner*innen“ ist weder eine neue Art schneller zu schreiben, noch ein Tippfehler! Man nennt es GENDERN, wenn Substantive ein Sternchen mitten im Wort haben! Das bedeutet nichts anderes, als alle Geschlechter beim Schreiben oder Sprechen einzuschließen.

Unsere Welt ist im Wandel, genau wie unsere Sprache im Wandel ist. Das verdanken wir der neuen Generation. Denn unsere jetzigen Jugendlichen sind dabei, viele neue Wörter in die Welt zu setzen, damit sich keiner mehr durch Sprache ausgeschlossen fühlt.

Euch sind wahrscheinlich nur zwei Geschlechter bekannt: männlich und weiblich. Biologisch gesehen gibt es aber auch ein drittes Geschlecht: divers.

Mit „divers“ wird das Geschlecht von Menschen bezeichnet, die sich nicht als männlich oder weiblich einordnen lassen. Allerdings gibt es auch einige Menschen, die sich unabhängig von diesen drei Geschlechtern fühlen. Wichtig bei diesen Menschen ist, dass sie sich natürlich nach ihrem biologischen Geschlecht in eine der drei Geschlechter einordnen lassen. Aber sie definieren sich nach einer Vielfalt von anderen Geschlechtern. Diese anderen Geschlechter gehören, anders als männlich oder weiblich, zu den Geschlechtsidentitäten und nicht zu den biologischen Geschlechtern.

Falls das etwas verwirrend ist, hier ein Beispiel:

Ein Mensch wird als Mann geboren und hat somit das biologische Geschlecht „männlich“. Allerdings kann der Mensch sich mit einer anderen Geschlechtsidentität definieren, z.B. als Frau, also weiblich.

Es gibt aber noch viel mehr Geschlechtsidentitäten. Dies erstmal nur zum Einstieg. Googelt einfach bei Interesse die Geschlechtsidentität „Transgender“, „Nonbinary“.

Wenn man Personen anspricht, spricht man deren Geschlechtsidentität und nicht deren biologisches Geschlecht an.

Aber wie funktioniert das jetzt mit dem Sternchen? Sobald ihr in die Situation kommt eine Personengruppe anzusprechen, von der ihr nicht die genauen Geschlechtsidentitäten kennt, solltet ihr nach der männlichen Endung „-er“ ein Sternchen setzen, nämlich für alle anderen Geschlechtsidentitäten, und direkt danach die weibliche Endung „-innen“.

Das sieht dann zum Beispiel so aus: Lehrer*innen/Schüler*innen oder eben – ihr alle – Gärtner*innen.

Mir persönlich ist aufgefallen, dass sich viele Jugendliche darüber aufregen, dass die älteren Generationen nicht die derzeit politisch korrekten Wörter verwenden. Und ich denke nicht, dass es daran liegt, dass sie es nicht versuchen würden. Ich glaube eher, dass meine Generation, die ältere Generation, ein wenig überfordert, zu wenig erklärt und zu wenig informiert ist.

Ich hoffe, ich konnte das mit diesem Artikel ein Stück weit ändern.

Herzliche Grüße

David Fries

KGV Kriegsbeschädigte

Düsseldorf Oberbilk e.V.



Stadtverband der Schwelmer Kleingartenvereine

Neue Insektenhotels in der Gartenanlage bei den Gartenfreunden an der Graslake



Um den Natur- und Umweltgedanken zu fördern, haben die vier geschäftsführenden Vorstandsmitglieder des Gartenvereins an der Graslake jeweils ein Insektenhotel gestiftet und aufgestellt.

Der Sohn des Kassierers Ulrich Arndt hat jeweils ein Namensschild gefertigt und angebracht.

Weitere Vorstandsmitglieder sind: Ulrich Hartje 2. Vorsitzender, Anette Ullmann Schriftführerin und Roland Bald 1. Vorsitzender.

Die Stifter hoffen, dass die Insektenhotels gut angenommen werden.

Wir, der geschäftsführende und erweiterte Vorstand wünschen allen Gartenfreunden weiterhin beste Gesundheit.

Für den Vorstand
Roland Bald

KGV Am Balderberg, Düsseldorf

„Wir werden am 29. August 2021 eine Kunstausstellung durchführen.“

In einzelnen Gärten, sowie verteilt im Gelände, werden Künstler der Gerresheimer Kunstmeile und weitere Künstler, ihre Werke vorstellen.

Zu sehen sein werden Malerei, Fotokunst, Skulpturen und Installationen.

Die Ausstellung ist öffentlich, und über viele Besucher würden wir uns freuen.

Kunstmeile Gerresheim zu Gast Am Balderberg

29.08.2021 12.00-18.00 Uhr



Kleingartenverein
Am Balderberg e.V.
Steinweg 23
40625 Düsseldorf



Das Werbeplakat, entworfen von Anette Kuscha, eine der Organisatorinnen der „Gerresheimer Kunstmeile“.



**Kostenlose
Infos anfordern!**

www.Haaner-Gartenhaus.de

Rosenthal Holzhaus

Dieselstraße 1 • 42781 Haan
Telefon 02129-9397-0
E-Mail info@rosenthal-holzhaus.de

Gartenlauben, Gerätehäuser und
Vereinsheime direkt vom Hersteller.

Besuchen Sie unsere Ausstellung in Haan!



Sanierung

Das erste „Haaner Gartenhaus“ wurde 1957 errichtet. An unzähligen, im Laufe der Jahrzehnte aufgestellten Lauben hinterließen Wind und Wetter ihre Spuren. Ihre Substanz ist jedoch auch heute oft noch einwandfrei.

Für Ihr „Haaner Gartenhaus“ erhalten Sie folgende Ersatzteile:

original Profilbretter, Fenster, Klappläden und Türen.

Einbruchschäden reparieren wir fachgerecht und rechnen auf Wunsch auch direkt mit Ihrer Versicherung ab.

Wir beraten Sie gern!



Als kostengünstige Alternative zu Abriss und Neubau bieten wir Ihnen die fachgerechte Sanierung Ihres „Haaner Gartenhaus“. Unser Montageteam tauscht z. B. beschädigte Holzteile aus oder erneuert die Fassade an der Wetterseite.

Fachgerechte Demontage und Entsorgung von Wellasbest-Dächern sowie die Erneuerung mit asbestfreien Produkten bis hin zum neuen Dachstuhl gehören ebenfalls zu unseren Leistungen.



Veranstaltungen mit der VHS im VHS-Biogarten im Südpark

Termine und Themen erfragen Sie bitte beim Stadtverband.

Für Mitglieder von Vereinen, die dem Stadtverband angeschlossen sind, übernimmt der Stadtverband für einen Teil der Veranstaltungen die Kursgebühren.

Anmeldungen nur über den jeweiligen Verein beim Stadtverband Düsseldorf.

Die Pflanzentauschbörsen fanden 2020 Corona bedingt nicht statt. Für das Jahr 2021 sind noch keine Termine geplant.

Volkshochschule
Landeshauptstadt Düsseldorf





Sonderkonditionen für Kleingärtner

Gartenlaubenversicherung (Gebäude und Inhalt) ab 60 Euro Jahresbeitrag für eine Versicherungssumme von 30.000 Euro

LVM-Versicherungsagentur
 Schauhoff & Stadie GmbH
 Couvenstr. 4
 40211 Düsseldorf
 Telefon 0211 94199731
 schauhoff-stadie.lvm.de
 info@schauhoff-stadie.lvm.de



Die Ersetzen-statt-Entsetzen-Hausratversicherung



Eine Hausratversicherung benötigt jeder, der einen eigenen Haushalt hat.

Mit Hausrat ist Ihr persönlicher Besitz gemeint. Darunter fallen Möbel, Kleidung, Fahrräder, Multimedia und Wertsachen, die Ihr Zuhause ausmachen.

Der Hausrat befindet sich in Ihrer versicherten Wohnung oder Ihrem Haus. Der Versicherungsschutz der Hausratversicherung gilt teilweise auch für Dinge, die Sie unterwegs mit sich führen oder z.B. auch für Dinge, die sich nur vorübergehend in Ihrer Kleingartenlaube befinden.

Wir beraten Sie gern und freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihren Besuch in unserem Büro in Düsseldorf-Pempelfort.

Ihre LVM Agentur Schauhoff & Stadie

